

Handball-WM 2007 in Westfalenhalle?

Nach der Eiskunstlauf-WM könnte bald auch die Handball-WM 2007 in der Großen Westfalenhalle gastieren. „Wir gehen fest davon aus, dass wir 2007 Gastgeber für das internationale Handball-Turnier sein werden“, sagt Jochen Meschke, Geschäftsführer der Veranstaltungszentrum Westfalenhallen



GmbH. Die Handball-Tradition in den Westfalenhallen ist über Jahrzehnte gewachsen. So ist es inzwischen üblich, dass die Nationalmannschaft des Deutschen Handball-Bundes ihr letztes Vorbereitungsspiel vor großen Meisterschaften in der Halle 1 abhält. Meschke: „Der Deutsche Handballbund weiß, dass er sich auf unser Know-how und eine gute Stimmung in der Großen Halle verlassen kann.“



Carmina Burana bekam „gute Presse“

Als wahrhaft monumental präsentierte sich am 20. November das Orffsche Meisterwerk Carmina Burana in der Westfalenhalle 1. Rund 5000 Besucher begeisterten sich an Walter Haupts Inszenierung und einem Lichterzauber mit Raketen, Fackeln, Riesenwunderkerzen und bengalischem Licht. In einem Reigen von 24 Bildern tanzten und sangen über 300 Künstlerinnen und Künstler vor einem prächtigen Bühnenbild, dessen Mittelpunkt ein an Babel erinner-

der Turm bildete. Mehr als zehn Kilometer Kabel, 14 Tonnen Stahl und 40 pyrotechnische Effekte forderten nicht zuletzt die Logistik der Bühnentechnik heraus. Bereits lange vorher war die aufwändige Produktion in Dortmund in aller Munde. Drei Wochen vor der Aufführung erhielt der örtliche Veranstalter Handwerker Promotions bei der Durchführung einer Pressekonferenz Unterstützung durch das Veranstaltungszentrum Westfalenhallen.

Ode an die Große Halle

Am 6. November feierte Chris de Burgh sein 20-jähriges Bühnenjubiläum in Dortmund. In eben jener Großen Westfalenhalle, in der ihm 1984 der musikalische Durchbruch gelang. Und seitdem fühlt sich der sympathische Ire in der Halle 1 wie in seinem Wohnzimmer, seinem „favourite venue in Germany“. Entsprechend war das dreistündige Jubiläumskonzert für seine Fans eine Liebeserklärung an diese Arena. Er hat alle Stücke aufnehmen lassen, ob eigener Hit

(„Lady in red“) oder Cover-Version als Zugabe („Hey Jude“). Chris de Burgh plant die Veröffentlichung als Live-CD und DVD. Natürlich gab's an einem solchen Tag auch reichlich Geschenke: Vorab für ihn selbst, dann als Zugaben für die Fans und schließlich viele kleine und große Präsente für das städtische Institut für erzieherische Hilfen, um deren Abgabe Chris de Burgh seine Zuhörer bei dieser vorgezogenen Weihnachtsfeier gebeten hatte.



Jochen Meschke vom Veranstaltungszentrum Westfalenhallen überreichte Chris de Burgh vor Konzertbeginn zwei Flaschen seines spanischen Lieblingstropfens.



Eine geeignete Alternative fand sich im Veranstaltungszentrum Westfalenhallen mit seinem vielfältigen Hallenangebot. Veranstalter Dirk Verseck, Headline Concerts & Events: „Ich war sehr erfreut, dass sich die Westfalenhallen so flexibel zeigten und wir kurzfristig in die Halle 2 ausweichen konnten. Positiv anzumerken ist auch die unkomplizierte Zusammenarbeit mit den Ansprechpartnern im Veranstaltungszentrum.“

Vielfältiges Hallenangebot

Das vielseitige Hallenangebot des Veranstaltungszentrums Westfalenhallen entdecken auch immer wieder neue Veranstalter. So freut sich Geschäftsführer Jochen Meschke über zahlreiche Musikveranstaltungen, für die Große Westfalenhalle nicht in Frage kam, „die wir aber im vergangenen Jahr erfolgreich in den Hallen 2, 3 und 4 unterbringen konnten“. Ab Frühjahr steht den Veranstaltern als zusätzliche Alternative außerdem die neue Mehrzweckhalle 3 B zur Verfügung.

Australian Pink Floyd Show in Halle 3

Ein Vierteljahrhundert nach dem legendären Auftritt von Pink Floyd in der Großen Westfalenhalle brachte erstmals ihre Cover-Band „Australian Pink-Floyd-Show“ am 4. Dezember das Pink-Floyd-Feeling live zurück auf die Bühne der Westfalenhalle 3. Petra Huber, PR-Chefin des Hamburger Tourneeveranstalters Music Pool

Germany GmbH, zeigte sich mit der Empfehlung des örtlichen Partners, der handwerker promotion e.GmbH, bei ihrer Westfalenhallen-Premiere sehr zufrieden: „Die Organisation rund um das Konzert lief reibungslos und die gewählte Hallengröße war genau richtig.“ Rund 2000 Besucher ließen sich in einer ausverkauften Halle 3 von einer musikalisch detailgetreuen, perfekten Pink Floyd Illusion mit gigantischer Licht- und Bühnenshow mitreißen.

Gentleman in Halle 2

Erstmals zu Gast in den Westfalenhallen 2 war am 19. Oktober der Reggae-Musiker Gentleman. Der Musiker hat 2004 zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den ECHO und die „Eins Live Krone“. Ursprünglich sollte das Dortmunder Konzert in einer großen Diskothek stattfinden. Aufgrund der starken Nachfrage erwiesen sich die Räumlichkeiten aber bald als zu klein.

Dark & Mystery Music Night in Halle 4

Mit der „Dark & Mystery Music Night“ hielt am 31. Oktober eine neue Konzertreihe für Gothic-Fans Einzug in die Westfalenhallen. Rund sechs Stunden lang standen beliebte Mittelalter-Bands mit Sackpfeifen, Trommeln und atemberaubenden Feuer- und Pyrotechnik-Shows auf der Bühne, so etwa Corvus Corax, Cultus Ferox oder Saltatio Mortis. Veranstalter Gisbert Hiller: „Für die Halle 4 sprach unter anderem das große Stehplatzangebot. Das ist bei einer solchen Veranstaltung wichtig, damit die richtige Partystimmung aufkommen kann.“ Neben dem Steh- und Partybereich konnte noch hinter der Bühne ein Catering- und Dressing-Bereich für die Bands eingerichtet werden. Zudem gab es im vorderen Bereich einen abgetrennten Catering- und Biergarten-Bereich, den die rund 2000 Musikfans gerne nutzten, um während der langen Nacht hin und wieder etwas zu relaxen. Termin für die nächste „Dark & Mystery Music Night“ ist der 29. Oktober 2005.



Radsportfans kamen mit Bussen

Rund 75 000 Radsportfreunde besuchten vom 28. Oktober bis 2. November 2004 das 63. Dortmunder Sechstagerrennen. Unter ihnen waren etwa 600 Fans, die am Freitag und Samstag extra aus dem Sauerland angereist kamen.

In Zusammenarbeit mit der Tageszeitung „Westfalenpost“ hatte das Veranstaltungszentrum Westfalenhallen eigens sechs Busrouten durch zehn Orte organisiert, auf denen die Radsport begeisterten Leser „aufgesammelt“ und später wieder nach Hause gefahren wurden.